Feuerwehr Dillingen war 2020 oft gefordert

Einsatz-Zahlen der Wehr steigen seit Jahren kontinuierlich. 23 Menschen aus Gefahrensituationen gerettet.

DILLINGEN (rup) 2020 war der Löschbezirk Dillingen Innenstadt der Feuerwehr stark gefordert: Wie die Statistik ausweist, musste die Wehr zu insgesamt 233 Einsätzen ausrücken. Sie konnte dabei 23 Menschen aus Gefahrensituationen retten. Insgesamt wurden ehrenamtlich 1865 Stunden Dienst geleistet.

Dabei lässt sich nach Angaben von Pressesprecher Christopher Heinrich ein Trend zu steigenden Einsatzzahlen feststellen. Während der Löschbezirk 2017 zu 183 Einsätzen gerufen wurde, waren es nach seinen Angaben 2018 bereits 213 und ein jahr später 221 Alarmierungen.

Dabei war das Einsatzspektrum auch 2020 breit gefächert. Die meisten Einsätze waren technischer Natur – wie Türöffnungen oder die Unterstützung des Rettungsdienstes durch die Drehleiter. Zudem gab 69 Brandalarme, 50 Mal waren Fehlalarme zu verzeichnen. Zu den besonderen Einsätzen zählten der Großbrand in Diefflen, bei dem die alte Tennishalle vollständig ausbrannte, und ein Woh-



Einer der spektakulärsten Einsätze im vergangenen Jahr für die Dillinger Feuerwehr war der Großbrand der ehemaligen Tennishalle in Diefflen. ARCHIV-FOTO: ROLF RUPPENTHAL

nungsbrand, bei dem die Feuerwehr einen Bewohner in höchster Not retten konnte.

Freudiger Anlass war für die Dillinger Feuerwehr in dem ansonsten arg eingeschränkten Pandemie-Jahr die Auslieferung der neuen Drehleiter der Firma Magirus aus Ulm. Wie Oberfeuerwehrmann Heinrich mitteilt, läuft seitdem die Ausbildung der Einsatzkräfte coronakonform als "Einzelunterricht" auf dem neuen Fahrzeug. Alleine dafür verteilen sich über 360 Stunden auf

die beiden Ausbilder aus den Reihen der Feuerwehr. Auch der Umbau der ehemaligen Sauna in der Merziger Straße konnte im vergangenen Jahr fertiggestellt werden, so dass die Feuerwehr nun neue Büros und Schulungsräume hat.